

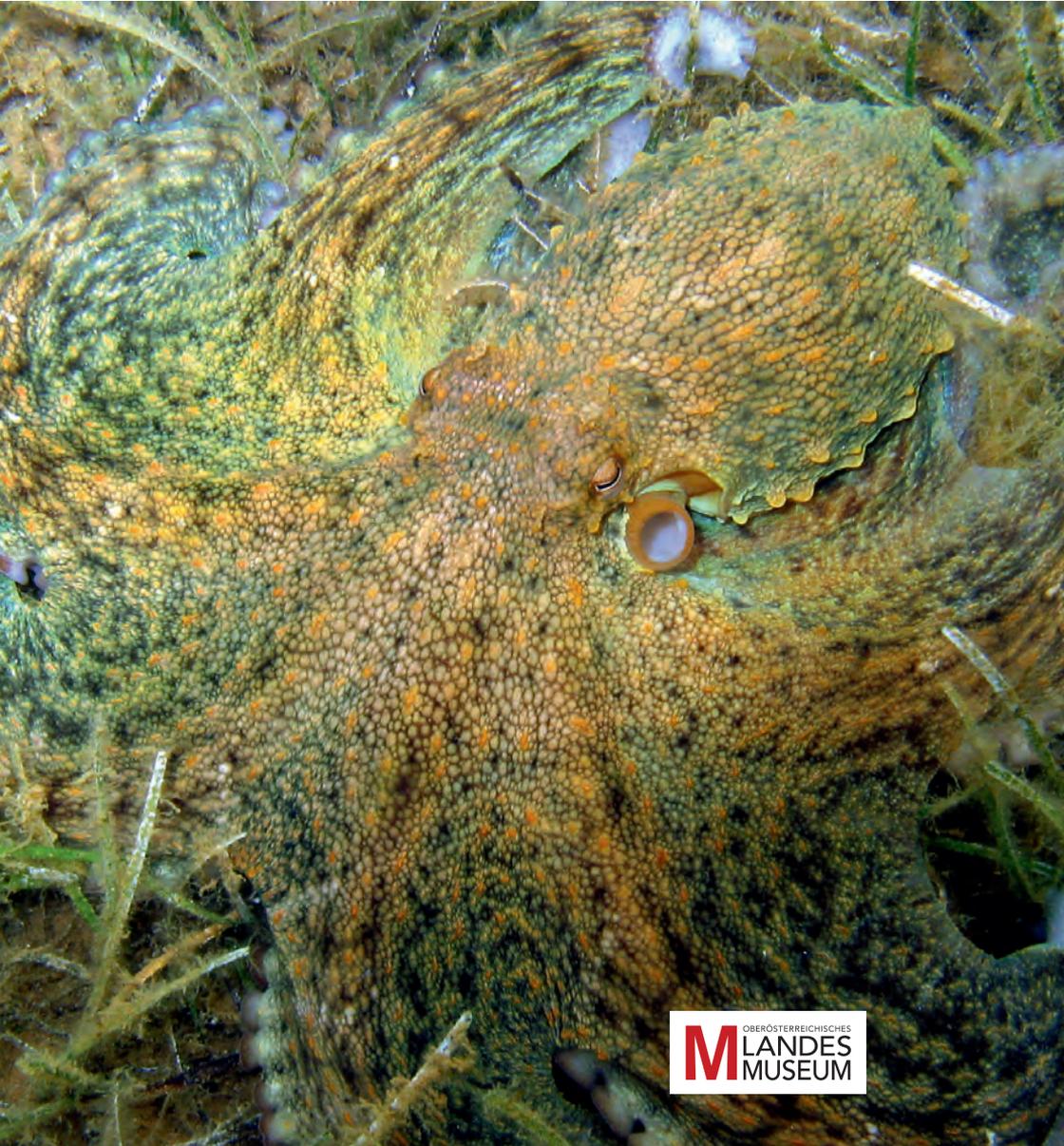
VERANSTALTUNGS- PROGRAMM

JULI BIS DEZEMBER 2014



**BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ**

DES OÖ. LANDESMUSEUMS



inhalt

4	ausstellung
6	entomologie
8	botanik
10	ornithologie
11	mykologie
12	terminkalender
14	geologie
15	sondveranstaltungen
18	vermittlung
19	naturschauspiel
20	federleicht
21	kräuterpädagogInnen
22	kataloge, bestellschein



Liebe Freunde des Biologiezentrums!

Nach fast 8 Monaten Umbauarbeiten, steht das zum Teil neugestaltete Biologiezentrum als Bildungs- und Forschungsinstitut wieder für alle naturinteressierten Besucher offen. Die Ausstellung Ammonit und Tintenfisch findet großes Interesse bei Jung und Alt und bietet faszinierende Einblicke auch in die Zeitgeschichte Oberösterreichs der letzten 500 Millionen Jahre. Diese Schau wird ab 22.11. durch eine nicht minder interessante Ausstellung zum Thema Unter.Wasser.Welt abgelöst, zu der wir schon heute herzlich einladen wollen. Lassen Sie sich überraschen. Aber nicht nur der Ausstellungsbereich wurde neu gestaltet und adaptiert, auch unser einzigartiger Ökopark erhielt ein neues Gesicht und bietet mit informativer Begleitung die Möglichkeit einer persönlichen Forschungsreise durch die vielgestaltige Natur unseres Bundeslandes. Zu all diesen Programmen gibt es natürlich kreative Vermittlungsangebote, die gebucht werden können. Sie wollen noch mehr in Naturthemen eintauchen? Unser Partnerprojekt Naturschauspiel.at bietet verstreut auf 28 Schutzgebiete 78 unterschiedliche und spannende Themenführungen in ganz Oberösterreich. Einfach unter NATURSCHAUSPIEL.at eine gewünschte Veranstaltung für sich, Ihre Familie oder Ihren Verein buchen. In unse-

rem Shop finden Sie dazu den 130-seitigen kostenlosen Führer (auch digital auf www.biologiezentrum.at verfügbar). Und es gibt noch mehr zu erleben. Ob aktive Vogelbeobachtung, Wildkräuterveranstaltungen oder das reichhaltige Angebot unserer pilzkundlichen Arbeitsgruppe, einschließlich mehrerer Ausstellungen an verschiedenen Orten Oberösterreichs, der Kalender ist voll gefüllt. Vortragsabende, Arbeitsabende sowie Tagungen im Biologiezentrum und im Schlossmuseum mit unseren 5 aktiven Arbeitsgemeinschaften runden das Programm ab. Und sollten Sie außerhalb unserer Öffnungszeiten Lust auf Natur bekommen, so besuchen Sie doch unsere digitalen Angebote unter www.biologiezentrum.at, www.zobod.at oder werden Sie Fan unserer Facebookseite <https://www.facebook.com/biologiezentrum.linz>, auch dieser Besuch lohnt sich.

Ich darf Ihnen im Namen des engagierten Teams des Biologiezentrums einen schönen Sommer wünschen, der Sie vielleicht ab und zu mit unserem Angebot verbindet, und verbleibe mit freundlichen Grüßen Ihr

HR Mag. Fritz Gusenleitner

Tintenfisch und Ammonit

SEIT 8. APRIL 2014 IM BIOLOGIEZENTRUM



Kopffüßer sind in vielerlei Hinsicht eine Klasse für sich: Sie sind nicht nur die größten, sondern auch die intelligentesten wirbellosen Tiere. In den Meeren der Welt spielen sie eine wichtige Rolle – und zwar nicht nur als geschickte Jäger, sondern auch als Gejagte. Der Mensch nutzt Kopffüßer heute stärker denn je als proteinreiche Nahrungsquelle.

Kopffüßer, auch Tintenfische genannt, sind entgegen ihres Namens keine Fische sondern Weichtiere. Sie sind also

eng verwandt mit Schnecken und Muscheln. Kopffüßer sind eine sehr alte Tiergruppe: Die ältesten fossilen Funde sind an die 500 Millionen Jahre alt – wesentlich älter als zum Beispiel die Dinosaurier. Bereits damals fand eine starke Entfaltung statt und erste Riesenformen traten auf. Ihre Blütezeit erlebten die Kopffüßer schließlich im Devon, mehr als 100 Millionen Jahre nach ihrem ersten Auftreten. Sie bildeten lange Zeit über die dominante Gruppe in den Ozeanen und erreichten oft eine beachtliche Körpergröße von mehreren Metern. Mehr als 11.000 fossile Arten sind mittlerweile bekannt. Dieser enormen Anzahl stehen rund 750 bis 1.000 heute lebende Arten gegenüber. So bilden die Kopffüßer innerhalb der Weichtiere heute eine relativ kleine, dafür aber besonders hoch entwickelte Gruppe.

In der Ausstellung erwarten Sie nicht nur einzigartige Fossilien und Präparate heute lebender Tiere, sondern auch lebende Oktopusse und Tintenfische in Aquarien.



Unter.Wasser.Welt

VON 20. NOVEMBER 2014 - 4. OKTOBER 2015



Unterhalb des Wasserspiegels beginnt ein vielen Menschen unbekannter Lebensbereich. Zu Unrecht unbekannt. Die beeindruckende Unterwasserwelt der heimischen Gewässer birgt Interessantes, Einzigartiges und noch immer Unentdecktes. Nicht nur Fische und Krebse, auch harmlose Süßwasserquallen, Insektenlarven und viele weitere interessante Tiere bevölkern diesen teilweise glasklaren Lebensraum. Mächtige Landschaftsformen aus Stein, Konglomerat oder Schlick wirken unwirklich wie von einem anderen Stern.



Die Ausstellung „Unter.Wasser.Welt“ führt in nahe Unterwasser-Lebensräume wie Teiche, Seen, Flüsse, Bäche oder auch Höhlen in Österreich. Die Faszination der heimischen Gewässer wird dem Besucher näher gebracht – nicht die Malediven, nicht das Rote Meer – nein Einblicke in die Resilacke, den Mitterweißbach, das Mündungsdelta der Seeache, die Donau oder den Attersee.





Freitag, 26.9.2014

Nächtliche Insektenforschung

Nicht nur Fledermäuse sondern auch viele Insektenarten wie unzählige Schmetterlinge entfalten ihre Aktivitäten erst bei Nacht und können nur dann studiert werden. Ein über viele Jahrzehnte erfahrener Insektenkundler erläutert zuerst einführend und dann direkt in der Natur an der Leuchteinrichtung das faszinierende Leben unserer nächtlichen Zeitgenossen. Die Veranstaltung findet nur bei regenfreiem Wetter statt. (Foto: R. Hentscholek beim Leuchtschirm; Fotoautor: F. Gusenleitner)

19.30 Uhr: Einführungsvortrag, Ing. Robert HENTSCHOLEK; 20.30 Uhr: Leuchtschirmpräsentation im Ökopark

Freitag, 3.10.2014

Neues bei den österreichischen Hummeln Arealveränderungen, Klärung kryptischer Arten und Erkenntnis- se durch Public Science



Der älteste Hummelbeleg aus Österreich stammt



aus dem Jahr 1838. In den gut 175 Jahren seither hat sich viel Information gesammelt über die Arealverluste und -erweiterungen von Hummelarten, taxonomische Probleme haben sich geklärt – die letzten erst durch genetische Analysen – und neue brennende Fragen stellen sich auf dem Hintergrund einer Datenbasis, die es nur für wenige Insektengruppen gibt. (Foto: Ackerhummel *Bombus pascuorum*. Fotoautor: H. Bellmann)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr. Johann NEUMAYER, Elixhausen

Samstag, 18.10.2014

Insekten und Umwelt – Umwelt und Insekten



Fachgespräch der Österreichischen Entomologischen Gesellschaft zum Thema „Insekten und Umwelt – Umwelt und Insekten“ im Schlossmuseum. Details dazu werden zeitgemäß unter www.entomologie.org und www.biologiezentrum.at be-



kanntgegeben. Eintritt frei, Gäste willkommen. (Foto: ÖEG Fachgespräch 2009)

Freitag, 5.12.2014

Bienenkundlicher Reisevortrag April 2013 auf der Insel Lesbos



Einige Arten an Pflanzen und Tieren Asiens erreichen die ostägäischen Inseln Lesbos, Chios, Samos, Rhodos, die der Vortragende von mehreren Reisen kennt. Doch



die Ägäis soll als gesamter faunistischer Raum erarbeitet werden – ein Ziel der Kooperation mit der Ägäischen Universität, Lehrstuhl für Geographie in Mytilene, Insel Lesbos, zum Aufbau der Melissothek der Ägäis. – Ein spezielles Ziel dieser Reise war die Frage nach den Bestäubern von *Rhododendron luteum*, der gelben Azalee, eine auffallende Pflanze der kolchischen Region, die in Lesbos autochthone Vorkommen aufweist. Die gelbe Azalee kommt in Europa nur vereinzelt am Balkan und im Osten Polens vor, bis zum isolierten Vorkommen in Kärnten nördlich Spittal an der Drau, die „Wunderblume von Pusarnitz“. (Foto: Bauchsammlerbiene *Osmia bicornis*, Fotoautor: A.W. Ebmer)

19.00 Uhr: Diavortrag in
Überblendprojektion. P. Andreas
Werner EBMER, Puchenu

Freitag, 7.11.2014

24. Hymenopterologen- treffen

19.00 Uhr: im Restaurant Klosterhof,
Landstraße 30

Samstag, 8.11.2014

Arbeitstreffen der Hymenopterologen

9.00 – 11.00 Uhr: in der Sammlung des
Biologiezentrums

Samstag, 8.11.2014 bis Sonntag,
9.11.2014

81. Internationale Entomologentagung

Samstag, 14.00 bis 18.00 Uhr sowie
Sonntag, 9.00 bis 13.30 Uhr:
Schlossmuseum Linz, Tummelplatz 10.

entomologie

(Programm liegt erst im Herbst 2014 vor und kann auch unter www.biologiezentrum.at abgefragt werden) – ca. 150 Insektenkundler aus verschiedensten europäischen Ländern besuchen alljährlich diese Veranstaltung. Eintritt frei!



www.biologiezentrum.at
www.zobodat.at

BIOLOGIE ZENTRUM LINZ

Entomologische Arbeitsgemeinschaft

M LANDES MUSEUM
www.landesmuseum.at

Entomologische ARGE
E-Mail: Entomologie@landesmuseum.at
E-Mail: ARGE@landesmuseum.at
E-Mail: Entomologie@landesmuseum.at

Entomologisches Seminar

Freitag, 5.9.2014, 19.00 Uhr
Freitag, 19.9.2014, 19.00 Uhr
ZOBODAT Vortrag: DI M. Malicky
Freitag, 17.10.2014, 19.00 Uhr
Freitag, 21.11.2014, 19.00 Uhr
Freitag, 19.12.2014, 19.00 Uhr

Die Arbeitsabende ermöglichen einen Meinungsaustausch über entomologische Themen, wie Fragen zur Bestimmung von Insekten u.v.m.

botanik

Donnerstag, 25.9.2014 bis 27.9.2014

16. Treffen der Österreichischen Botanikerinnen und Botaniker in Graz

Sonntag, 28.9.2014

Führung durch den Ökopark: Klimawandel im Ökopark

Pflanzen spielen im Kreislauf der Natur eine wichtige Rolle und sind mit dafür verantwortlich, dass andere Organismen Bedingungen vorfinden, die Ihnen das Überleben auf unserem Planeten ermöglichen. So stammt der Sauerstoff, den wir für unsere Atmung benötigen, aus der Photosynthese von Pflanzen und assimilierenden Einzellern, die dabei gleichzeitig Kohlendioxid aus unserer Atmosphäre entnehmen. Andererseits sind Pflanzen durch ihre ortsgebundene Lebensweise am stärksten von sich ändernden Umweltbedingungen betroffen, da sie nur schwer die Möglichkeit haben, auf Alternativstandorte auszuweichen.

Anhand eines Spazierganges durch den Ökopark werden unterschiedliche Aspekte des Klimawandels anhand ausgewählter Pflanzen besprochen. (Foto: Buchenlaub, Fotoautor: M. Pfosser)

15.30 Uhr: Führung von DI Dr. Martin PFOSSER, Linz





Donnerstag, 13.11.2014

Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen – Teil 2

Unsere Geschichtsbücher sind voll von Zahlen und Fakten, die belegen sollen, wie sehr menschliche Aktivitäten unsere Welt zu der Welt gemacht haben, wie wir sie heute kennen. Man kann dieselben historischen Fakten allerdings auch anders lesen. Sehr oft haben bei wichtigen historischen Ereignissen Pflanzen entscheidenden Einfluss darauf gehabt, wie Entwicklungen abgelaufen sind und welche Entscheidungen getroffen wurden. Ohne längst ausgestorbener Pflanzen, deren Umwandlungsprodukte wir heute als fossile Brennstoffe konsumieren, wäre unser heutiger Wohlstand nicht denkbar. Es hätten aber auch viele kriegerische Auseinandersetzungen nicht stattgefunden. Ebenso haben viele Pflanzen, die wir heute im Supermarkt finden, eine spezifische Rolle in der Geschichte des Menschen eingenommen.

Nach dem Thema Apfel im Vorjahr ge-

hen wir diesmal im Alphabet weiter und hinterfragen die Rolle von Bilsenkraut, Cannabis und anderen Pflanzen und pflanzlichen Drogen, die das menschliche Bewusstsein verändern können. (Foto: Bilsenkraut *Hyoscyamus niger*, Fotoautor: M. Pfosser)

19.00 Uhr: Vortrag von DI Dr. Martin PFOSSER, Linz

Donnerstag, 27.11.2014

Vorstellung der Roten Liste gefährdeter Moosarten Oberösterreichs

Vielen Laien ist nicht bekannt, dass es neben den bekannten „Krippenmoosen“ noch über 800 weitere Moosarten in Oberösterreich gibt. Im Zuge des derzeit laufenden Artenschutzprogramms für gefährdete Pflanzenarten in Oberösterreich wurde auch eine Rote Liste der Moose erstellt, um für den gezielten Artenschutz eine Handlungsgrundlage zu schaffen. Neben einem Einblick in die Welt dieser Pflanzengruppe wird das Ziel des Vortrages auch darin liegen, die künftigen Anforderungen des Artenschutzes aus Sicht einer weniger bekannten Organismengruppe zu durchleuchten. (Foto: Glänzendes Krückstockmoos *Hamatocaulis vernicosus*, Fotoautor: Ch. Schröck)

19.00 Uhr: Vortrag von Dr. Christian SCHRÖCK, Linz



Arbeitsabende

Donnerstag, 18.9.2014, 17.00 Uhr

Donnerstag, 2.10.2014, 17.00 Uhr

Donnerstag, 16.10.2014,

19.00 ZOBODAT Vortrag: DI. M. Malicky

Donnerstag, 30.10.2014, 17.00 Uhr

Donnerstag, 11.12.2014, 17.00 Uhr

Neben der Möglichkeit Pflanzen zu bestimmen, können auch Erfahrungen ausgetauscht werden. Interessierte sind willkommen!



Donnerstag, 9.10.2014

Die Wiederansiedlung des Habichtskauz im Wildnisgebiet Dürrenstein

Nachdem der Habichtskauz (*Strix uralensis*) in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts in Österreich ausgestorben ist, wird seit 2008 gemeinsam mit dem Forschungsinstitut für Wildtierkunde (Biosphärenpark Wienerwald) und vielen Partnern das Wiederansiedlungsprojekt des Habichtskauz in Österreich durchgeführt. Seit dem Jahr 2009 wurden im Wildnisgebiet Dürrenstein 70 Habichtskäuze freigelassen, 70 Nistkästen montiert und mittels Telemetrie 7.878 Ortungspunkte registriert sowie auf Grundlage dieser Daten Habitatanalysen durchgeführt. Im Jahr 2012 konnten die ersten beiden erfolgreichen Habichtskauzbruten um das Wildnisgebiet bestätigt werden. (Foto: Habichtskauz; Fotoautor: Wildnisgebiet Dürrenstein)

19.00 Uhr: Vortrag, Dr.ⁱⁿ Ingrid KOHL, Dürrenstein

Donnerstag, 11.9.2014

Auf den Spuren von Lawrence von Arabien

Die faszinierenden Wüstenlandschaften Jordaniens bieten aufgrund ihrer geographischen Lage und dem Einfluss verschiedenster Faunenregionen dem Besucher eine Vielzahl von Tier- und Pflanzenarten. Das Jordantal und der Wadi Araba Graben liegen an einer der bedeutendsten Zugrouten vieler paläarktischer Vogelarten. Neben mehr als eineinhalb Millionen Greifvögeln ziehen jedes Frühjahr auch andere Großvögel wie Störche und Pelikane durch. (Foto: Einödgimpel, Fotoautor: J. Hemetsberger)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Dr. Josef HEMETSBERGER, Grünau i. A.



Arbeitsabende

Donnerstag, 6.11.2014,
19.00 ZOBODAT Vortrag: DI. M. Malicky
Donnerstag, 18.12.2014,
19.00 Uhr: Rückblick und Vorschau
Gemütliches Beisammensein, Informationsaustausch. Interessierte sind willkommen!



Pilzexcursionen

Dienstag, 15.7.2014, 9.30 bis 13.30 Uhr

Freitag, 15.8.2014, 9.30 bis 13.30 Uhr

Montag, 15.9.2014, 9.30 bis 13.30 Uhr

Mittwoch, 15.10.2014, 9.30 bis 13.30 Uhr

Samstag, 15.11.2014, 9.30 bis 13.30 Uhr

Montag, 15.12.2014, 9.30 bis 13.30 Uhr

Ort und Details werden rechtzeitig bekannt gegeben. Anmeldung bei myag.ooe@lwest.at erforderlich (Freier Eintritt).

Samstag, 20.9.2014, 13.00 Uhr

Haslach. Pilze sammeln für die folgende Pilzausstellung (Freier Eintritt).

Samstag, 27.9.2014, 13.00 Uhr

Ried in der Riedmark. Pilze sammeln für die folgende Pilzausstellung (Freier Eintritt).

Arbeitsabende

Montag, 14.7.2014, 18.30 Uhr

Montag, 28.7.2014, 18.30 Uhr

Montag, 11.8.2014, 18.30 Uhr

Montag, 25.8.2014, 18.30 Uhr

Montag, 8.9.2014, 18.30 Uhr

Montag, 22.9.2014, 18.30 Uhr

Montag, 6.10.2014, 18.30 Uhr

Montag, 20.10.2014, 18.30 Uhr

Montag, 3.11.2014, 18.30 Uhr

Montag, 17.11.2014, 18.30 Uhr

Montag, 1.12.2014, 18.30 Uhr

Montag, 15.12.2014, 18.30 Uhr

Bei den Arbeitsabenden sollen selbstge-sammelte Pilze mitgebracht und dann ge-meinsam, unter fachkundiger Anleitung, bestimmt werden.

Pilzausstellungen

Sonntag, 27.7.2014, 11.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 17.8.2014, 11.00 bis 17.00 Uhr

Sonntag, 7.9.2014, 11.00 bis 17.00 Uhr

Im Stadel des Forellenhofes in Mitterbach bei Freistadt (Freier Eintritt).

Sonntag, 21.9.2014, 11.00 bis 17.00 Uhr und Montag, 22.9.2014, 8.00 bis 16.00

TUK Haslach (Touristik und Kulturzentrum). Beratung, Vorträge (Freier Eintritt). Montag: Lehrerschulung.

Sonntag, 28.9.2014, 11.00 bis 17.00 Uhr und Montag, 29.9.2014, 8.00 bis 16.00

Ried in der Riedmark. Schulen, Beratung, Vorträge (Freier Eintritt).

Pilzausstellung – Lange Nacht der Museen am 4. Oktober 2014

18.00: im Zuge der Langen Nacht der Museen im Schlossmuseum in Linz (mit Pilzverkostung wenn genügend Pilze vorhanden).

Pilznachmittage

Samstag, 13.9.2014, 9.30 Uhr

In Pühret bei Neustift. Suchen, Bestimmen, Beraten. Mit Friedrich SUETI. Anmeldung bei VHS Rohrbach erforderlich.

Mittwoch, 24.9.2014, 14.00 Uhr

In Berg bei Rohrbach. Suchen, Bestimmen, Beraten. Vortrag Ernst KITTINGER. (Freier Eintritt).



alle veranstaltungen im

JULI	
1	
2	
3	
4	
5	
6	So, 13.00 – 16.30 V Familiennachmittag
	So, 14.00 V Familienführung zur Ausstellung
7-9	Mo 14.00 bis Mi 16.00 F Federleicht „Sommercamp an der Unteren Traun“ (8-14 Jahre) ◆
8	Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung
9-10	Mi 9.00 bis Do 17.00 S Workshop: Namen sind lebende Archive
10	
11	
12	
13	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
14	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
15	Di, 9.30 M Pilzexkursion: Ort und Details werden rechtzeitig bekanntgegeben
16	
17	
18	
19	
20	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
21	
22	
23	Mi, 18.00 K Essbares von Wald und Wiese
24	
25	
26	
27	So, 11.00 M Pilzausstellung im Stadel des Forellenhofes in Mitterbach bei Freistadt
27	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
28	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
29	
30	
31	

AUGUST	
1	
2	
3	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
4	
5	
6	
7	
8	
9	
10	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
11	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
12	
13	
14	
15	Fr, 9.30 M Pilzexkursion: Ort und Details werden rechtzeitig bekanntgegeben
16	
17	So, 11.00 M Pilzausstellung im Stadel des Forellenhofes in Mitterbach bei Freistadt
17	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
18	
19	
20	
21	
22	
23	
24	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
25	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
26	Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung
27	Mi, 18.00 K Essbares von Wald und Wiese
28	
29	
30	
31	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung

SEPTEMBER	
1	
2	Di, 10.00 V Spurensuche im Ökopark, Workshop für Kinder (ab 6 J.)
3	Mi, 10.00 bis 12.00 V Naturwerkstatt für Kinder (ab 6 J.) ◆
4	
5	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
6	Sa 7.30 V Federleicht (10 – 17J.) ◆
7	So, 11.00 M Pilzausstellung: Mitterbach/Freistadt
7	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
8	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
9	
10	Mi, 18.00 K Wildkräuter sammeln
11	Do, 19.00 O Vortrag, Mag. Dr. Josef HEMETSBERGER
12	
13	Sa, 9.30 M Pilzexkursion: in Pühret bei Neustift
14	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
15	Mo, 9.30 M Pilzexkursion
16	Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung
17	
18	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
19	Fr, 19.00 E Vortrag: DI M. MALICKY, ZOBODAT
20-22	Sa-Mo, ab 11.00 M Pilzexkursion & -ausstellung: Haslach
21	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
22	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
23	
24	Mi, 14.00 M Pilznachmittag in Berg bei Rohrbach
25-27	Do, 10.00 B 16. Treffen der öst. BotanikerInnen
26	Fr, 19.30 E Nächtliche Insektenforschung
27-29	Sa-Mo, ab 11.00 M Pilzexkursion & -ausstellung: Ried in der Riedmark
28	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
	So, 15.30 V Ökopark-Führung: Dr. Martin PFOSSER „Klimawandel im Ökopark“

30

biologiezentrum im überblick

OKTOBER	
1	
2	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
3	Fr, 19.00 E Vortrag, Dr. Johann NEUMAYER: Neues bei den österreichischen Hummeln
4	Sa, 18.00 M Pilzausstellung <small>Im Schlossmuseum!</small>
5	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
6	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
7	Di, 18.00 G Kuratorenführung zur Ausstellung
7	Di, 19.00 V Vortrag, Dipl.-Biol. Volker MISKE, Greifswald: Riesenkalmar Architeuthis
8	Mi, 18.00 K Naturkosmetik selbst herstellen
9	Do, 19.00 O Vortrag, Dr.in Ingrid KOHL: Habichtskauz im Wildnisgebiet Dürrenstein
10	
11	
12	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
13	
14	
15	Mi, 9.30 M Pilzexkursion
16	Do, 19.00 B Vortrag: DI. M. Malicky ZOBODAT
17	Fr, 14.30 – 16.30 V Naturwerkstatt für Kinder (ab 6 J.) ♦
17	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
18	E Insekten und Umwelt – Umwelt und Insekten <small>Im Schlossmuseum!</small>
19	So, 14.00 V Familienführung zur Ausstellung 15.30 V Ökopark-Führung, Dr.™ Erna AESCHT „Leben im Boden“
20	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
21	
22	
23	Do, 19.00 S Mag. Dr. Hubert BLATTERER: Raja Ampat (West-Neuguinea)
24	
25	
26	
27	
28	
29	
30	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
31	

NOVEMBER	
1	geschlossen
2	
3	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
4	
5	Mi, 18.00 K Räuchern im winterlichen Brauchtum
6	Do, 19.00 O Vortrag, DI. M. MALICKY: ZOBODAT
7	Fr, 19.00 T 24. Hymenopterologentreffen im Restaurant Klosterhof, Landstraße 30
8	Sa, 9.00 – 11.00 T 24. Hymenopterologentreffen
8-9	Sa, 14–18, So, 9–13.30 T 81. Internationale Entomologentaugung <small>Im Schlossmuseum!</small>
10	
11	
12	
13	Do, 19.00 B Vortrag, DI Dr. Martin PFOSSER: Eine Geschichte des Menschen in 100 Pflanzen - Teil 2
14	
15	Sa, 9.30 M Pilzexkursion
16	
17	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
18	
19	Mi, 9.00 S Fortbildungseinrichtungen für Primär- und Sekundärstufe stellen sich vor
20	Do, 19.00 A Ausstellungseröffnung
21	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
22	
23	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
24	
25	Di, 16.00 S Die Naturwissenschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum
26	
27	Do, 16.00 V Informationsveranstaltung für Pädagoginnen und Pädagogen
27	19.00 B Vortrag, Dr. Christian SCHRÖCK: Oberöstr. gefährdete Moosarten
28	
29	
30	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
31	

DEZEMBER	
1	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
2	
3	
4	Do, 19.00 O Vortrag, Kons. Hans ESTERBAUER: Die Herpetofauna Südwestsiriens
5	Fr, 19.00 E Diavortrag in Überblendprojektion. P. Andreas Werner EBMER, Puchenu: Bienenkundlicher Reisevortrag April 2013 auf der Insel Lesbos
6	
7	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
8	
9	
10	
11	Do, 17.00 B Botanischer Arbeitsabend
12	
13	
14	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
15	Mo, 9.30 M Pilzexkursion: Ort und Details werden rechtzeitig bekanntgegeben
15	Mo, 18.30 M Mykologischer Arbeitsabend
16	
17	
18	Do, 19.00 O Rückblick 2014, Vorschau 2015
19	Fr, 19.00 E Entomologisches Seminar
20	
21	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
22	
23	
24	geschlossen
25	geschlossen
26	
27	
28	So, 14.00 V Führung zur Ausstellung
29	Mo, 10.00 – 12.00 V Natur-Werkstatt „Unter.Wasser.Welt“ für Kinder (ab 6 J.) ♦
30	
31	geschlossen

♦ Anmeldung bei Renate Taubner & Anita Pertwieser unter Tel: (+43) 0732 7720 52100 erforderlich!



Dienstag, 7.10.2014

Der Riesenkalmar *Architeuthis* – Geheimnis- voller Gigant der Tiefsee

Mit über 10 m Länge ist der Riesenkalmar das größte wirbellose Tier und zugleich Hauptakteur vieler schauriger Seefahrer-geschichten und Mythen. Bis heute haben nur wenige Menschen diesen Kopf-füßer zu Gesicht bekommen, der in meh-reren hundert Metern Wassertiefe lebt und begehrte Beute von Pottwalen ist. Vor kurzem gelangen erstmals Aufnah-men des Riesenkalmars in seinem natür-lichen Lebensraum. In dem Vortrag soll das Leben dieser Wesen aus der dunklen Tiefsee beleuchtet werden. (Foto: Ein etwa 6 m langes Exemplar des Riesen-kalmars; Fotoautor: V. Miske)

19.00 Uhr: Vortrag, Dipl.-Biol. Volker MISKE, Greifswald

Kuratorenführungen

Dienstag, 8.7.2014, 18.00 Uhr
Dienstag, 26.8.2014, 18.00 Uhr
Dienstag, 16.9.2014, 18.00 Uhr
Dienstag, 7.10.2014, 18.00 Uhr



Mittwoch, 9.7.2014 – Donnerstag,
10.7.2014

Namen sind lebende Archive

Immer schon haben Menschen lebenden wie vorgestellten Wesen, Pflanzen, Tieren, Dingen Namen gegeben, in der Vielfalt ihrer Sprachen; Benennen ist der Anfang des Miteinanderredens. Wohl kein Dialekt, keine Nationalsprache oder andere Fachsprache haben derart viele Worte hervorgebracht wie die Biologie. Bis 1905 wurden wissenschaftliche Namen für Arten, Gattungen und Familien der Lebewesen weitgehend ohne Regeln vergeben, zwangsläufig häuften und häuften sich (besonders in globalen Datenbanken) verschiedene Bezeichnungen für Gleiches (Synonyme) und gleichnamige Bezeichnungen für Verschiedenes (Homonymie). Die Benennung von Organismen, also deren Nomenklatur, wurde – auch durch zahllose Neubeschreibungen im 20. Jahrhundert – immer verwirrender. Dem versuchen international verbindliche Nomenklatur-Regeln entgegenzu-

wirken, wobei Zoologen, Botaniker und Bakteriologen jeweils ihre eigenen Regelwerke entwickelt haben, die teilweise erheblich voneinander abweichen. Die aktuellen Bestimmungen für Tiere gelten seit 2000 und bedürfen dringend einer Neuauflage, weil alle Ordnungs-, Klassen- und Stammnamen bisher ungeregelt blieben, um nur einen kritischen Punkt herauszugreifen. All diese und weitere Probleme der Zoologischen Nomenklatur werden in einem internationalen Workshop (in englischer Sprache) im Biologiezentrum diskutiert. Nähere Informationen bei Dr.ⁱⁿ Erna Aescht (Tel.: +43/(0)732/7720/52102; E-Mail: e.aescht@landesmuseum.at). (Foto: Kreuzworträtsel, Fotoautor: E. Aescht)

jeweils 9.00 – 17.00 Uhr: Internationaler Workshop

Sonntag, 19.10.2014

Führung durch den Ökopark: Leben im Boden

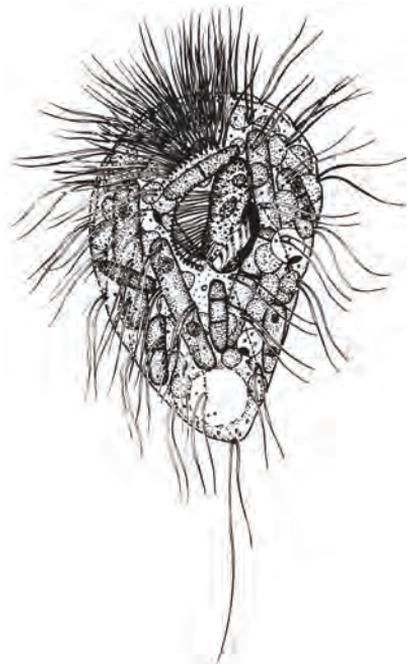
Ein vitaler, gesunder Boden ist Lebensraum für eine unglaubliche Vielzahl von Lebewesen. Bei der Führung lernen Sie mehr als Regenwürmer kennen und zwar die kleinsten unter den Bodenlebewesen. (Bild re. oben: *Avestina ludwigii*)

15.30 Uhr: Führung von Dr.ⁱⁿ Erna AESCHT, Linz

Donnerstag, 23.10.2014

Raja Ampat (West-Neuguinea) – Tauchabenteuer im Reich der vier Könige

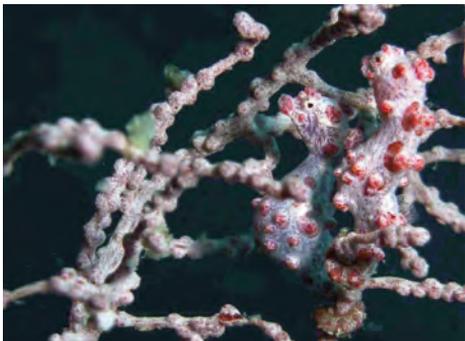
Raja Ampat liegt nordwestlich der Vogelkopf-Halbinsel Neuguineas. Zum Archipel gehören über 1500 Inseln. Steilwände, seichte Lagunen, Korallen- und Mangrovenwälder machen es zum Zentrum



für die marine Artenvielfalt. Vom Fingernagel-großen Zwergseepferdchen über den Bambushai bis zum Manta bei den Fischen, von winzigen Nacktschnecken und der kleinen Prachtsepia zur über 1 m erreichenden Riesenschnecke spannt sich der Bogen bei den Wirbellosen. Würmer, Seescheiden, Seefedern, Haarsterne, Anemonen und ihre verbündeten Partner



sonderveranstaltungen



oft aus der Gruppe der Krebstiere werden portraitiert vorgestellt. Putzen, stechen, nesseln, spucken, leuchten, sich panzern, täuschen, tarnen, lauern, verstecken, erschrecken, schlecht schmecken – das sind Strategien für ein erfolgreiches Überleben im Korallenmeer. (Foto: Walking shark; Wayag/Panorama; Anemone; Feilenmuschel; Zwergseepferdchen. Fotoautor: H. Blatterer)

19.00 Uhr: Vortrag, Mag. Dr. Hubert BLATTERER, St. Valentin

Mittwoch, 19.11.2014

Fortbildungseinrichtungen für Primär- und Sekundärstufe stellen sich vor

Eine „Agora“ für das bunte Angebot an diversen Fortbildungsveranstaltungen, die universitär und extrauniversitär von Interessensgruppen und div. Bildungsinstitutionen, Vereinen, Institutionen, aber auch von engagierten Einzelpersonen etc. angeboten werden.

9.00 Uhr bis 15.00 Uhr: Leitung Mag.^a Trixi URBAN beatrix.urban@gmx.at

Dienstag, 25.11.2014

„Die Naturwissenschaft am Oberösterreichischen Landesmuseum – Geschichte und Ausblick“



Eine Veranstaltung im Rahmen einer Reihe der

Zoologisch-Botanischen Gesellschaft in Österreich „Die Bedeutung von Sammlungen in der modernen Wissenschaft“ im Biologiezentrum Linz.

16.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag, 4.12.2014

Die Herpetofauna Südwestsryiens

Südwestsryien war und ist seit vielen Jahrzehnten für wissenschaftliche Untersuchungen nicht zugänglich. Nur aufgrund seines Sonderstatus als Angehöriger der „United Nations Disengagement Observer Force“ konnte Hans Esterbauer in Kooperation mit Prof. Dr. Yehudah L. Werner von der „Hebräischen Universität Jerusalem“ die Schlangen, Echsen, Schildkröten und Amphibien im natürlichen Biotop beobachten sowie ihr Verhalten in einer umfangreichen Terrarienanlage studieren und dokumentieren.

(Fotos v.o.n.u.: Syrische Schaufelkröte, *Pelobates syriacus*; Goldstreifenskink, *Eumeces schneideri pavimentatus*; Münzgezeichnete Zornnatter, *Hemorrhois nummifer*; Walzenspinnen, *Galiodes orientalis*, frisst Goldstreifen-Mabuye, *Tra-chylepis vittata*)

19.00 Uhr: Vortrag, Kons. Hans ESTERBAUER, Steyr



vermittlung



„Wissen sammeln – Natur vermitteln“

Besucherinnen und Besucher jeden Alters sind im Biologiezentrum herzlich willkommen. Wer sich für Natur interessiert und mehr über Pflanzen und Tiere erfahren will, ist hier genau richtig. Das Vermittlungsteam versucht mit allerlei Materialien und Informationen die Führungen, Workshops und Familienaktionen für jedermann zu einem besonderen Erlebnis zu machen.

Natur-Werkstatt (ab 5 J.)

Bei einem spannenden Rundgang durch die jeweilige Ausstellung lernen Kinder zwischen 5 und 12 Jahren spielerisch und mit interaktiven Aufgaben allerlei über die aktuellen Themen und Inhalte. Anschließend gestaltest du in der Natur-Werkstatt ein Andenken, das dir deinen Besuch in bleibender Erinnerung hält. Dauer: ca. 2 Stunden

Ökopark

Wir machen uns auf eine Forscher-Reise durch die heimische Natur und haben Gelegenheit, uns intensiv mit Tieren und Pflanzen auseinanderzusetzen.

Familien im Biologiezentrum

„Aktivblätter“ laden Kinder und Familien ein, die Ausstellung selbstständig zu erkunden. Neben kindgerechten Informationen warten knifflige Rätsel auf junge EntdeckerInnen! Zudem werden an ausgewählten Sonntagen Familienführungen und Familienaktionen mit Kreativprogramm für Groß und Klein angeboten. Die Termine entnehmen Sie bitte dem Monatsprogramm des OÖ. Landesmuseums.

Museum am Sonntag:

Jeden Sonntag um 14.00 Uhr finden Führungen durch die aktuelle Sonderausstellung des Biologiezentrums statt. Aktuelle Termine: Auf der Terminseite in der Heftmitte!

Oktopus Fütterung

Mo, Di, Do, Fr jeweils um 9.00 Uhr
Sonntags jeweils um 15.00 Uhr
Do, 16.10. 15.00 Uhr

Anmeldung und Information:

Renate Taubner, Anita Pertlwieser:
Tel.: 0732 / 7720 - 52100
Mail: bio.portier@landesmuseum.at



Alle raus in die Natur!

NATURSCHAUSPIEL.at lockt auch im Sommer und Herbst mit unvergesslichen Erlebnissen.



78 verschiedene Themenführungen in den schönsten Landschaften Oberösterreichs stehen in der Saison 2014 auf dem Programm. Nach bewährtem Konzept ist jedes dieser Naturschauspiele eine perfekte Kombination aus Wissensvermittlung, Naturerfahrung, Spannung und Genuss. Die große Vielfalt lockt alle raus in die Natur: Kinder und Familien, Senioren, Erholungssuchende oder Abenteuerlustige. Im Sommer locken viele Naturschauspiele ans Wasser. Neben Flussexpeditionen mit Kanus oder Raftingbooten bieten Schnorchelausflüge neue Einblicke in die malerische Steyr. Beschaulichere Touren heißen „Bootssafaris durch die Wildnis“ und sind für die ganze Familie und bei jedem Wetter empfohlen. In den naturnahen Abschnitten von Aschach, Innbach und Naarn wird bei diesen Flusswanderungen der Lebensraum Auwald vom Boot aus entdeckt. Eine Land- und Zillenpartie für Jung und Alt wird an der Donau geboten. Nachdem zu Fuß das Psenbachtal oder das Obere Donautal erobert wurde, führt die anschließende Zil-

lenfahrt zu Biber, Eisvogel und Co. sowie zu aufregenden Geschichten über Fischer, Schiffsleute und Goldwäscher. In Linz lädt eine Ökologin unter dem Titel „Linzer Donaugeschichten“ zu einer Flussreise an Bord des Ausflugsschiffes MS Helene. Aber auch Touren ins Hochgebirge, Lama-Wanderungen und Spuren-Suche steht auf dem Programm. Für ein aufregendes Ferien- und Wochenendprogramm ist jedenfalls gesorgt. Auch heuer kann ein Naturschauspiel bereits ab sieben Personen exklusiv und zu einem gewünschten Termin gebucht werden. Die Themenführungen haben sich als ideale Firmen- oder Vereinsausflüge bewährt und vielen Schulklassen unvergessliche Wander- oder Projektstage beschert. Dazu können außergewöhnliche Geburtstage mit NATURSCHAUSPIEL.at und Freunden gefeiert, ganze Touren als Gutschein verschenkt oder die Verwandten zum gemeinsamen Abenteuer eingeladen werden. Anmeldung unter www.NATURSCHAUSPIEL.at oder im Infobüro unter +43 (0) 7252 / 8 11 99-0.





Montag, 7.7.2014, 14.00 Uhr –
Mittwoch, 9.7.2014, 16.00 Uhr

Sommercamp an der Unteren Traun

Zum zweiten Mal machen wir mit dem Sommercamp an der Unteren Traun bei Wels Station. Wir sind in der Biologischen Station des Kraftwerkes Traunleiten untergebracht. Wir suchen nach Gänsesäger, Wasseramsel und Gebirgsstelze und mit viel Glück lässt sich sogar der bunte Eisvogel blicken! Auch Spaß und Spiel wird nicht zu kurz kommen! Grillen, Lagerfeuer und eine kurze Nachtwanderung runden das Programm ab.

Bei Schlechtwetter Verschiebung auf 9.-11.7.! Anmeldefrist: 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn; Max.16 Teilnehmer (8-14 Jahre) Kosten: 70 Euro, inkl. Übernachtung und teilweise Verpflegung

Samstag, 6.9.2014

Vögel schau'n am Innstausee

Exkursion in das beste Rastplatzgebiet für Vögel in Oberösterreich, das Vogelschutzgebiet Unterer Inn. Zu dieser Jahreszeit ist der Herbstzug in vollem Gange: Von den farbenprächtigen Brandgänsen bis zum majestätischen Seeadler! Welche davon lassen sich mit Fernrohr und Ferngläsern entdecken und bestaunen? Ganztagesexkursion mit dem Bus.

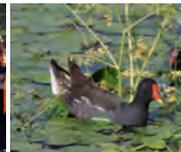
7.30 bis 17.00 Uhr, Kosten: €30,- inkl. Busfahrt ab Linz-Hauptbahnhof, Zustieg in Wels möglich; Mindestens 8, maximal 18 Teilnehmer (10-17 Jahre)



FEDERLEICHT 2014
FAZINATION VOGELBEOBTACHTUNG
FÜR KINDER, JUGENDLICHE & FAMILIEN

BIOLOGIE
ZENTRUM
LINZ

www.wissenschaft.at



LANDES
MUSEUM



Mittwoch, 23.7.2014 und 27.8.2014

Essbares von Wald und Wiese

Wilde Kräuter bringen frisches Grün, neuen Geschmack, und reichhaltige Aromen in die Küche. Sie sind kostbare Schätze der Natur, wertvolle Nahrung und verhelfen zu richtig guten Geschmackserlebnissen. Welche das sind, wo sie wachsen, und wie man sie am besten zubereitet und genießt, erfahren Sie bei diesem Spaziergang durch den Garten im Biologiezentrum mit anschließendem Wildkräuterimbiss!

18.00 Uhr: Führung, Kräuterpädagoginnen: DI Helga ENNEMOSER, Johanna STAUDINGER

Mittwoch, 10.9.2014

Wildkräuter Sammeln, Verwendung, Hausapotheke

Wir sammeln auf dem Gelände des Biologiezentrums Wildkräuter und lernen wie man diese am besten für eine kleine Hausapotheke verarbeitet. Eine der wesentlichen Voraussetzungen ist die Frischpflanze aus der Natur – Neben



VERANSTALTUNGEN DES VEREINES WILDKRÄUTERLEBEN
<http://www.wildkraeuterleben.at/>

wichtigen Gesichtspunkten des Sammelns, lernen wir auch die „richtige“ Verarbeitung kennen. Dabei lernen wir auch die Heilindikationen der gesammelten Wildpflanzen kennen.

18.00 Uhr: Mag.^a Christa REISEDER

Mittwoch, 8.10.2014

Naturkosmetik selbst herstellen

Die Herstellung von Kosmetikprodukten unter Verwendung von hochqualitativen, natürlichen Roh- und Wirkstoffen bereitet Freude und berührt alle Sinne. „Selbst-rührer“ wissen, was in ihrer Kosmetik drinnen ist und können auf die individuellen Bedürfnisse ihrer Haut eingehen.

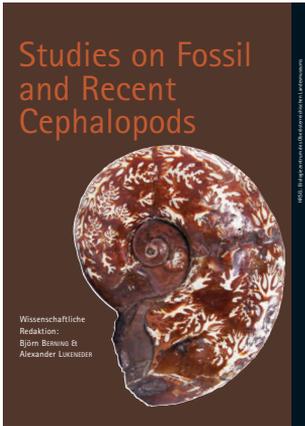
18.00 Uhr: Erika BAUER

Mittwoch, 5.11.2014

Räuchern im winterlichen Brauchtum mit einheimischen Pflanzen und „nadelige“ Drinks

Beifuß, Johanniskraut, Fichtenharz ... wurde zu verschiedensten Anlässen geräuchert. Dieses Wissen war fast verloren. Jetzt erinnert man sich wieder daran. Dieser Abend soll informieren über Allgemeines zum Räuchern, altes Pflanzenwissen, Rituale und Brauchtum. Natürlich wird auch gleich probiert. Kulinarisch begleitend gibt es „nadelige“, wohlschmeckende und besonders vitaminreiche Drinks, die uns helfen sollen gesund durch den Winter zu kommen.

18.00 Uhr: Martina NIMMERVOLL



Denisia 32
Studies on Fossil and
Recent Cephalopods

132 pp. (2014)

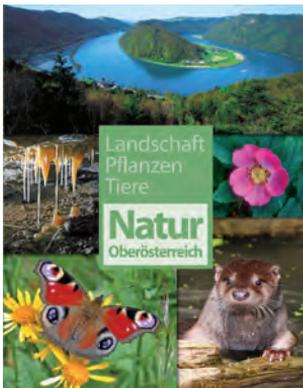
(30 Euro)



Tintenfisch und Ammonit

72 pp. (2014)

(5 Euro)



Natur Oberösterreich
Landschaft Pflanzentiere

360 pp. (2009)

(25 Euro)

(Preise inkl. Versand vorbehaltlich Satz- und Druckfehler)

Ihre Bestellung richten Sie bitte an:
Oberösterreichisches Landesmuseum
z. H. Hr. Bernhard Raingruber
Tel.: (+43)0732/7720-52264
Fax: (+43)0732/7720-252199
E-Mail: katalogbestellung@landesmuseum.at



- Ich ersuche um die Zusendung folgenden Druckwerkes:
 Ich ersuche um die Zusendung von Informationsmaterial zu
folgenden Publikationsreihen des Biologiezentrums
(auch unter www.biologiezentrum.at abrufbar):
- Linzer biologische Beiträge
 - Denisia
 - Stapfia
 - Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs
 - Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz
aktuell

Name

Anschrift

E-Mail

Telefon

Fax

Datum

Unterschrift

Institutsstempel

Biologiezentrum des Oberösterreichischen Landesmuseums J.-W.-Klein-Str. 73, 4040 Linz/Dornach, Austria
T: +43 (0)732/7720/52100, F: +43 (0)7720/252199, bio-linz@landesmuseum.at (allgemeine Adresse)
www.biologiezentrum.at und ZOBODAT: www.zobodat.at
Öffnungszeiten: Mo – Fr: 9.00 – 17.00 Uhr; So/Feiertage: 10.00 – 17.00 Uhr; Sa geschlossen
Leiter des Biologiezentrums: HR Mag. Fritz Gusenleitner



Wie Sie uns über E-Mail oder Telefon +43 (0)732/7720/DW erreichen können:

- alexandra.aberham@landesmuseum.at** (Mag.^a Alexandra Aberham, Leiterin des Ausstellungsreferates, Tel.-Kl. 52144)
- e.aescht@landesmuseum.at** (Dr.ⁱⁿ Erna Aescht, Leiterin der Sammlung Wirbellose Tiere, ausgenommen Insekten, Tel.-Kl. 52102)
- b.berning@landesmuseum.at** (Dr. Björn Berning, Leiter der Sammlung Geowissenschaften, Tel.-Kl. 52398)
- g.brandstaetter@landesmuseum.at** (Gerald Brandstätter, Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52103)
- f.gusenleitner@landesmuseum.at** (HR Mag. Fritz Gusenleitner, Institutsleiter, Leiter der Sammlung Entomologie, Tel.-Kl. 52104)
- s.malez@landesmuseum.at** (Mag.^a Sandra Malez, Leiterin des Referates Kulturvermittlung, Tel. +43 (0)732/774482-54)
- m.malicky@landesmuseum.at** (DI Michael Malicky, EDV-Administrator, Datenbank ZOBODAT, Tel.-Kl. 52333)
- m.pfossier@landesmuseum.at** (Doz. DI Dr. Martin Pfosser, Leiter der Sammlung Botanik, Tel.-Kl. 52368)
- s.weigl@landesmuseum.at** (Mag. Stephan Weigl, Leiter der Sammlung Wirbeltiere, stellv. Institutsleiter, Tel.-Kl. 52113)

bio.redaktion@landesmuseum.at (Redaktion der wissenschaftlichen Zeitschriften Linzer biologische Beiträge, Denisia, Stapfia, Beiträge zur Naturkunde Oberösterreichs und Vogelkundliche Nachrichten aus Oberösterreich – Naturschutz aktuell, Tel.-Kl. 52147)

katalogbestellung@landesmuseum.at (Bestellungen hauseigener Zeitschriften, Informationsanfragen, Tel.-Kl. 52264)

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Programmhefte Biologiezentrum Linz](#)

Jahr/Year: 2014

Band/Volume: [2014_2](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Programmheft Biologiezentrum 2014/2 1](#)